

# WARNSTREIK 12.03. TARIFINFO #2

Studentische Hilfskräfte aus verschiedenen Hochschulen haben mit GEW und ver.di am 06. und 07. März 2024 die Forderung nach einer tariflichen Regelung für Hilfskräfte in Dietzenbach dem Innenministerium vorgetragen und über eine Einbeziehung in den Tarifvertrag Hessen verhandelt.

In den Verhandlungen wurde deutlich, dass das Innenministerium aus ideologischen Gründen keine Einbeziehung der studentischen Hilfskräfte in den geltenden Tarifvertrag will. Ein solcher Abschluss passe nicht zur Philosophie der Hausspitze und man wolle zukünftig nur noch über wichtige Themen sprechen. Zudem wurden die Forderungen nach Mindestvertragslaufzeiten kritisiert, da man keine Beschäftigungstherapie während der vorlesungsfreien Zeit betreiben wolle - ein Argument dass sowohl der Realität als auch an den schon existierenden Formulierungen im Kodex für Gute Arbeit widerspricht.

Aus unserer Sicht ist die tarifliche Regelung für Hilfskräfte ein absolut wichtiges Thema und wir sagen: Jetzt erst Recht! Gemeinsam streiken und Druck machen für den TVStud!

**Ziel ist die Tarifierung der studentischen Beschäftigten, durch die Aufnahme inden Geltungsbereich des Tarifvertrags Land Hessen (TV-H).**

Wir fordern ein einheitliches Stundenentgelt von

- 16,50 Euro im ersten Jahr der Beschäftigung
- 17,50 Euro ab dem zweiten Jahr
- 18,50 Euro ab dem dritten Jahr
- bei Berechnung ab Beginn des ersten Arbeitsvertrags.

**Wir fordern außerdem:**

- (Erholungs-)Urlaubsanspruch in Höhe von 30 Tagen mit entsprechender Berechnungsgrundlage.
- Eine Regelung zur Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (mindestens 6 Wochen und ab dem 1. Monat)

**Verbesserte Arbeitsbedingungen:**

**Wir setzen uns außerdem für folgende**

**Verbesserungen ein:**

- Jahressonderzahlung und Zuschläge für Arbeiten zu ungünstigen Zeiten.
- Mindestvertragslaufzeit von 36 Monaten.
- Mindeststundenumfang von 40 Stunden/Monat (Unterschreitung nur auf Antrag der\*des Beschäftigten)

# WARNSTREIK 12.03. TARIFINFO #2

## Wir wollen einheitliche Bezeichnungen und Tätigkeitsbeschreibungen:

- Wir streben eine einheitliche Bezeichnung für studentische Hilfskräfte an und die Vereinbarung von klaren Tätigkeitsbeschreibungen für Hilfskräfte und Tutor\*innen.

## Recht haben

Dabei sind die Argumente auf den Seiten der Hilfskräfte: Eine angemessene Erhöhung der Löhne aufgrund der Inflation, ein Mindeststundenumfang, damit der Job zum Studieren reicht, Mindestvertragslaufzeiten als Regelfall, damit Studierende besser planen können und tariflichen Schutz, damit Hilfskräfte nicht länger als Beschäftigte zweiter Klasse behandelt werden.

Eine Aufwertung der Hilfskrafttätigkeiten ist aus Sicht der Gewerkschaften auch im Sinne der Arbeitgeber, längst ist der Fachkräftemangel auch dort angekommen. Das Land und die autonomen Universitäten wollen eine Wettbewerb um die besten Köpfe führen, das kann auf dem Niveau knapp über dem Mindestlohn nicht gelingen.

## Recht durchsetzen

Die Gewerkschaften rufen zum hessenweiten Warnstreik am 12. März 2024 nach Frankfurt und Kassel.

Anreise aus Mittelhessen und Darmstadt nach Frankfurt und von Fulda nach Kassel mit dem Bus und Bahn (Infos erhaltet ihr bei euren lokalen Hilfskräfteinitiativen)

## Frankfurt

Streikfrühstück und Demo DGB-Haus 9 Uhr

Goethe-Universität:  
im Anschluss an die Personalversammlung  
Streikdemo ab Campus Westend  
Hörsaalzentrum (ca. 11:30 Uhr)

12 Uhr Kundgebung Hauptwache

## Kassel

10:45 Uhr Ab Mensa im Anschluss an die Personalversammlung Streikdemo

Kundgebung  
12 Uhr Kulturbahnhof



TVSTUD

V.i.S.d.P.:  
Tobias Cepok, GEW Hessen,  
Zimmerweg 12, Frankfurt am Main  
08.03.24